

planungistgleicherfolg

österreichischerzahnärztekongressgraz2013



3.-5.oktober2013congressgrazögzmksteiermarkwww.özk2013.at

inhaltsverzeichnis

Grußworte.....	2-5
Kongressinformation.....	6-8
Rahmenprogramm.....	9
Vorträge (Diagnostik, Planung, Praxis).....	10-12
FreieVorträge.....	14-17
Posterausstellung.....	18-20
Workshops.....	22-43
Kongressplan.....	26-27
AssistenInnenprogramm.....	44-47
Sitzungen.....	48-49
ReferentInnen.....	50-51
Vorsitzende.....	52



grussworte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der österreichische Zahnärztekongress ist seit jeher ein Treffen von Wissenschaft und Anwendung. Dementsprechend legen wir den Fokus besonders auf Praxishöhe und Orientierungshilfe für die tägliche Arbeit. Gemäß dem medizinischen Grundsatz „Befunde führen zur Diagnose, eine Diagnose zur Therapie“, präsentieren ausgesuchte SpezialistInnen aus allen Fachgebieten an drei Thementagen Diagnostik, Planung und Praxis unter dem Motto:

„Wann brauche ich was?“

„Was brauche ich vom Möglichen?“

„Mein schönster Fall und was kann schiefgehen?“

Ergänzt wird das Programm durch freie Vorträge, Posterpräsentationen, Workshops, ein vielfältiges AssistentInnenprogramm sowie eine umfangreiche Dentalausstellung.

Es ist uns eine besondere Ehre, gleichzeitig den internationalen Jahreskongress des European College of Gerodontology (ECG) in Graz abhalten zu können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, Ihnen ein besonders informatives Programm gestaltet zu haben.



R. O. Bratschko
Kongresspräsident



N. Jakse
Präsident der ÖGZMK Steiermark



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das wertvollste Gut, über das jede und jeder Einzelne von uns verfügt, ist die eigene Gesundheit. Denn diese ist der unbestritten wichtigste Faktor einer guten Lebensqualität, die durch die Bereitstellung bestmöglicher medizinischer Versorgung erhalten und ausgebaut werden kann.

Daher freut es mich ganz besonders, dass der Österreichische Zahnärztekongress der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde hunderte Expertinnen und Experten nach Graz bringt, um im Rahmen zahlreicher Vorträge und Workshops über die neuesten Erkenntnisse dieses medizinischen Wissens- bzw. Wissenschaftsbereichs zu diskutieren.

Dem Organisations-Team der Tagung sei an dieser Stelle für das große Engagement gedankt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem hochkarätigen Kongress begrüße ich sehr herzlich in Graz und wünsche ihnen einen reichhaltigen Wissensaustausch sowie einen angenehmen Aufenthalt in der herbstlichen Steiermark!

Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark



grussworte

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Im Namen der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde möchte ich Sie sehr herzlich zum Österreichischen Zahnärztekongress in Graz begrüßen. Die Klinik hat traditionell eine enge Beziehung zur ÖGZMK Steiermark, die den Kongress heuer veranstalten wird und dem entsprechend wurde das Kongressprogramm auch in entsprechender Abstimmung entwickelt. Ich kann Ihnen versichern, dass bei der Programmerstellung das Ziel einer hochkarätigen, abwechslungsreichen und praxisnahen wissenschaftliche Diskussion im Mittelpunkt stand. In diesem Sinn wurde vom Kongressveranstalter auch bewusst auf ein Programm mit zahlreichen Parallelsessions verzichtet, um eine intensive interdisziplinäre Kommunikation zu ermöglichen und getrennte Fachwelten in unterschiedlichen Sälen zu verhindern. Abseits der unmittelbaren Kongressveranstaltungen zählt es sich sicherlich auch aus, einen schönen Herbsttag in der „Steirischen Toskana“ zu verbringen.

W. A. Wegscheider
Vorstand der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Medizinische Universität Graz



Sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlich willkommen in Graz zum Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde!

Herzlich willkommen in der Weltkulturerbestadt Graz, in der Menschenrechtsstadt Graz und in der „City of Design“! Alle drei Titel haben eines gemeinsam, sie sind verbunden mit der UNESCO. U-N-O weglassend geht es um: Education, Scientific, Cultural. Bildung, Wissenschaft und Kultur sind die drei Säulen auf welchen das Selbstverständnis unserer Stadt aufgebaut ist Wissen ist macht. Die Forschung und damit verbunden der Wissensvorsprung ist die Grundlage für ein Bestehen im heutigen globalen Wettbewerb. Auf Grund des Umfangs des Wissen, der auch in Teilbereichen für den Einzelnen Einblicke und erst recht Überblicke immer schwieriger werden lässt, ist es notwendig in Netzwerken zu arbeiten. Diese Netzwerke zwischen Expertinnen und Experten stellen die Basis für Forschung im Spitzenbereich dar.

Deshalb wünsche ich ihrem Kongress einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, dass ich Sie möglichst bald wieder in unserer Stadt begrüßen darf!

Ihr

Siegfried Nagl
Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz



kongressinformation

I VERANSTALTER I

ÖGZMK Steiermark
Auenbruggerplatz 12
A-8036 Graz
T +43 664 1944064
stmk@oegzmk.at

I KONGRESSORT I

congress | graz
Sparkassenplatz 3
A-8010 Graz
www.mcg.at

I DENTALE FACHAUSSTELLUNG I

MAW - Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6
A-1010 Wien
www.media.co.at

I KONGRESSPRÄSIDENT I

R. O. Bratschko

I ORGANISATIONSKOMITEE I

G. Arnetzl, N. Jakse, C. Keil, M. Koller, H. Müller, M. Nebl-Vogl, O. Reiningger,
P. Rugani, E. Santigli, K. Wintersteller

I WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE I

S. Acham, G. Arnetzl, K. Ebeleseder, M. Feichtinger, K. Glockner, M. Haas,
N. Jakse, H. Kärcher, M. Koller, M. Nebl-Vogl, M. Pichelmayer, E. Santigli,
W. A. Wegscheider, B. Wendl, G. Wimmer



Die Landes Zahnärztekammer für Steiermark wird während des gesamten Kongresses einen Infostand betreiben, bei dem Ihnen Funktionäre und Angestellte der Landes Zahnärztekammer für sämtliche Anliegen zur Verfügung stehen. Dieses Informationsangebot richtet sich besonders auch an Studierende der Zahnmedizin sowie zahnärztliche AssistentInnen.

I ZAHNÄRZTEKONGRESS - GESAMTE TEILNAHME I

Bei Zahlung	bis 30.09.2013	on site
Mitglieder ÖGZMK	€ 410,-	€ 430,-
Nicht-Mitglieder	€ 460,-	€ 490,-
StudentInnen med.dent.*	€ 80,-	€ 90,-
Zahnärztliche AssistentInnen	€ 180,-	€ 200,-

I TAGESKARTEN I

Bei Zahlung	bis 30.09.2013	on site
Mitglieder ÖGZMK	€ 210,-	€ 230,-
Nicht-Mitglieder	€ 260,-	€ 280,-
StudentInnen med.dent.*	€ 50,-	€ 60,-
Zahnärztliche AssistentInnen	€ 90,-	€ 100,-

* Ein StudentInnenausweis ist erforderlich und muss vor Ort an der Registratur vorgezeigt werden.

I WORKSHOPS I

je Workshop	€ 75,-
-------------	--------

Die Buchung eines Workshops ist nur als TeilnehmerIn des Kongresses (Bezahlung des Tagungsbeitrages oder einer Tageskarte) möglich!

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldungen werden nach dem Zeitpunkt ihres Einlangens gereiht.



kongressinformation

I RAHMENPROGRAMM I (Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

Essen mit den ReferentInnen, Donnerstag 3. Oktober 2013, 19 Uhr, Restaurant Santa Clara	€ 70,- pro Person
Kongressevent im Kunsthaus Graz, Freitag 4. Oktober 2013, 20 Uhr	Eintritt frei

I VORANMELDUNG I

Die Voranmeldung endet am Montag, dem 30. September 2013 um 24.00 Uhr. Danach ist nur noch eine on-site Anmeldung im congress I graz möglich. Die on-site Registratur ist am 3. Oktober 2013 ab 8.00 Uhr für Sie geöffnet.

I FORTBILDUNG I (Betrifft nur ZahnärztInnen)

Für diese Veranstaltung sind für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Zahnärztekammer für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde maximal 24 Fortbildungspunkte anrechenbar. Die anrechenbaren Punkte richten sich nach Ihrer tatsächlichen, durch Ihre Unterschrift bestätigten Anwesenheit und werden von der Zahnärztekammer automatisch auf Ihr Fortbildungskonto gutgeschrieben.

Mit der erfolgreichen Teilnahme am Österreichischen Zahnärztekongress wird gleichzeitig die gemäß §41 Abs. 4 Allgemeine Strahlenschutzverordnung (Allg StrSchV) vorgeschriebene Fortbildungsverpflichtung für Strahlenschutzbeauftragte erfüllt.



I DONNERSTAG, 3.OKTOBER 2013, 19.00 UHR I

I ESSEN MIT DEN REFERENTINNEN I

Restaurant Santa Clara
Bürgergasse 6
A-8010 Graz

Begrenzte Teilnehmerzahl, EUR 70,- pro Person

I FREITAG, 4.OKTOBER 2013, 20.00 UHR I

I KONGRESSEVENT IM KUNSTHAUS GRAZ I

Lendkai 1
A-8020 Graz

Live Musik, Verleihung Austrian Dental Award
Eintritt frei, Begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung erforderlich





vorträge diagnostik

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | Stefaniensaal I

I DIAGNOSTIK I WANN BRAUCHE ICH WAS? I

I 09.00 - 09.45 UHR I Vorsitz W. Lill / K. Ebeleseder
DIAGNOSTIK in der Parodontologie I C. Dörfer

I 09.45 - 10.30 UHR I
DIAGNOSTIK in der Konservierenden ZHK I A. Lussi

I Pause mit Dentalausstellung I

I 11.15 - 12.00 UHR I Vorsitz N. Jakse / A. Crismani
DIAGNOSTIK in der Oralen Chirurgie I M. Bornstein

I 12.00 - 12.45 UHR I
DIAGNOSTIK in der Kieferorthopädie I C. Aichinger Pfandl

I Pause mit Dentalausstellung I

I 14.00 - 14.45 UHR I Vorsitz G. Arnetzl / A. Knaus
DIAGNOSTIK in der Restaurativen ZHK I A. Mehl

I 14.45 - 15.30 UHR I
DIAGNOSTIK in der Prothetik I R. Mericske-Stern

I Pause mit Dentalausstellung I

I 16.15 - 17.00 UHR I Vorsitz O. Ploder
DIAGNOSTIK und therapeutische Konsequenzen bei Gesichtsymmetrien I J. Obwegeser

I 17.00 - 18.00 UHR I

kongresseröffnung

FESTVORTRAG „Ist ein erfolgreiches Leben planbar?“ I M. Lehofer

vorträge planung

Freitag, 4. Oktober 2013 | Stefaniensaal I



I PLANUNG I WAS BRAUCHE ICH VOM MÖGLICHEN? I

I 09.00 - 09.45 UHR I Vorsitz I. Grunert / K. Glockner
PLANUNG in der Parodontologie | C. Dörfer

I 09.45 - 10.30 UHR I
PLANUNG in der Konservierenden ZHK | R. Hickel

I Pause mit Dentalausstellung I

I 11.15 - 12.00 UHR I Vorsitz W. Zechner / B. Wendl
Augmentationen und ihre PLANUNG - was ist praxisrelevant | H. Terheyden

I 12.00 - 12.45 UHR I
PLANUNG in der Kieferorthopädie | F. Adler

I Pause mit Dentalausstellung I

I 14.00 - 14.45 UHR I Vorsitz M. Nebl-Vogl / R. Polanksy
PLANUNG in der Restaurativen ZHK | S. Reich

I 14.45 - 15.30 UHR I
PLANUNG in der Prothetik | R. Mericske-Stern

I Pause mit Dentalausstellung I

I 16.15 - 17.00 UHR I Vorsitz A. Gaggl
PLANUNG in der orthognathen Chirurgie | A. Triaca

I 17.00 - 17.45 UHR I
PLANUNG als Vorbeugung für den forensischen Ernstfall | G. Bachinger

I AB 17.45 UHR I
Jahreshauptversammlung der ÖGZMK



vorträge praxis

Samstag, 5. Oktober 2013 | Stefaniensaal |

| PRAXIS | MEIN SCHÖNSTER FALL UND WAS KANN SCHIEFGEHEN? |

| 09.00 - 09.45 UHR | Vorsitz A. M. Kielbassa / R. Polanksy
PRAXIS in der Parodontologie | U. Schlagenhaut

| 09.45 - 10.30 UHR |
PRAXIS in der Konservierenden ZHK | T. Attin

| Pause mit Dentalausstellung |

| 11.15 - 12.00 UHR | Vorsitz T. Bernhart / M. Pichelmayr
PRAXIS in der Oralen Chirurgie | S. Schmidinger

| 12.00 - 12.45 UHR |
PRAXIS in der KFO | Management von White-Spot-Läsionen | M. Knösel

| Pause mit Dentalausstellung |

| 14.00 - 14.45 UHR | Vorsitz U. Beier / W.A. Wegscheider
PRAXIS in der Restaurativen ZHK | B. Reiss

| 14.45 - 15.30 UHR |
PRAXIS in der Prothetik | H. Weber

| Pause mit Dentalausstellung |

| 16.15 - 17.00 UHR | Vorsitz G. Santler
PRAXIS in der MKG | G. Swennen

| 17.00 - 17.45 UHR |
Zu Gericht laufen, wenn beim Zahnarzt etwas schief läuft | A. Tanczos



freie vorträge

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | Saal Steiermark I

I 09.00 - 09.10 UHR | Vorsitz M. Lorenzoni / W. Zemann

Eröffnung

I 09.10 - 09.20 UHR I

Der Stellenwert der Anwendung einer Tübingerplatte bei Pierre-Robin-Syndrom-Patienten | L. Gerzanic

I 09.20 - 09.30 UHR I

Die chirurgische Gaumennahterweiterung mit dem AKH-Linz Distraktor-Ergebnisse | S. Hunger

I 09.30 - 09.40 UHR I

Evaluierung orthognather Patienten mit einer prospektiv geführten Datenbank | H. Marugg

I 09.40 - 09.50 UHR I

Use of the Oral Health Impact Profile (OHIP) to assess Oral Health-related Quality of Life (OHQoL) in Clinical Oral Implant Research | B. Pommer

I 09.50 - 10.00 UHR I

Techniken zur Wurzelkanalfüllung / Bewertung und praktische Hinweise | L. Kqiku-Biblekaj

I 10.00 - 10.10 UHR I

Dentale Implantate und Bisphosphonat-assoziierte Osteonekrose - eine Meta-analyse | A. Wutzl

I 10.10 - 10.20 UHR I

Vergleich der Scherhaftung dreier selbstätzender Bondingsysteme auf Dentin-oberflächen | I. Wunsch

I 10.20 - 10.30 UHR I

Scherhaftung zweier selbstätzender Bondingsysteme im Vergleich zu einem klassischen Drei-Komponenten-Bondingsystem unter dem Einfluss verschiedener Verblasetechniken | A. Schedle

I 10.30 - 10.40 UHR I

Diskussion

I 10.40 - 10.50 UHR I

Geschlechtsspezifische Aspekte bei Patienten mit craniomandibulärer Dysfunktion | M. Schmid-Schwap





freie vorträge

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | Saal Steiermark I

I 11.40 - 11.50 UHR I

Ästhetisches Gingivamanagement - Erhaltung der anatomischen Strukturen und der roten Ästhetik durch Sofortimplantation nach Frontzahn- und Prämolarenverlust. Ergebnisse einer 5-Jahres-Studie mit 348 gesetzten einphasigen Implantaten | I. Schlichting

I 11.50 - 12.00 UHR I

Immediate occlusal versus non-occlusal loading of implants: a randomized clinical pilot study | M. Lorenzoni

I 12.00 - 12.10 UHR I

Prärestaurative Extrusion subgingival frakturierter Frontzähne: Doppel-Loop versus Magnetextrusion | A. Lintner

I 12.10 - 12.20 UHR I

Die Rekonstruktion der ästhetischen Zone unter Verwendung der Distraktionsosteogenese | R. Filipowitsch

I 12.20 - 12.30 UHR I

Vektoranalyse bei der Planung von Modellgussprothesen. Statische und bio-dynamische Aspekte der Gerüstplanung | R. Dornhofer

I 14.00 - 14.10 UHR | Vorsitz M. Koller / M. Payer

To Determine Flowability of Mineral Trioxide Aggregate with Ultrasonic Activation
I M. Castro

I 14.10 - 14.20 UHR |

Konzept zur Behandlung der Bisphosphonatnekrose der Kiefer, prospektive
Evaluierung anhand einer Fallserie I P. Rugani

I 14.20 - 14.30 UHR |

Zahnmedizinische Versorgung bei PatientInnen mit Bulimie I P. Kotlareno

I 14.30 - 15.00 UHR |

Angstlösung heute: Die Bedeutung des Konzeptes der „Integrativen Anxiolyse“
für Diagnostik, Planung und Therapie in der Zahnmedizin I G. Kreyer

I 15.00 - 15.10 UHR |

Diagnostische Standards und therapeutische Maßnahmen in der Behandlung von
massivem Bruxismus anhand eines Patientenfalls I A. Skolka

I 15.10 - 15.30 UHR |

Der Anschluss im Jahr 1938 und seine Auswirkung auf die steirische Zahnärzte-
schaft und die Zahngesundheit der steirischen Bevölkerung I O. Seemann

I 15.30 - 15.45 UHR |

Additive kieferorthopädische Planungsaspekte für mehr Erfolg
I I. Simma-Kletschka



posterausstellung

Foyer Erdgeschoß

I POSTERSESSION I FREITAG, 4. OKTOBER 2013, 13.00 - 13.30 UHR I

Die Prämierung der besten drei Poster mit dem Austrian Dental Award findet im Rahmen des Kongressabends im Grazer Kunsthaus am Freitag, 4. Oktober 2013, statt.

I P01 I

Diagnostische Standards und therapeutische Maßnahmen in der Behandlung von massivem Bruxismus anhand eines Patientenfalls | M. Bristela, A. Skolka, M. Schmid-Schwap, E. Piehslinger

I P02 I

Impact of local vitamin D application on alveolar bone regeneration: a pre-clinical study | G. Dvorak, L. Wiesinger, B. Pommer, U. Schwarz, S. Tangl, M.B. Fischer, A. Fügl

I P03 I

Komplikationshäufigkeit bei endständig unverblockten Implantatrestorationen - eine retrospektive Untersuchung | F. Fabian, S. Wadsack, N. Jakse

I P04 I

Perception of facial profile esthetics by laymen, dental students, orthodontists and oral surgeons | F. Falkensammer, A. Loesch, C. Krall, F. Weiland, J. Freudenthaler

I P05 I

Durchführung der lateralen Osteotomie mittels Er,Cr:YSGG-Lasers im Rahmen der Sinusbodenelevation - eine experimentelle Pilotstudie | M. Hof, A. Redzic, E. Unger, C. Ulm, A. Moritz, B. Pommer

I P06 I

Zeitgemäße Endodontie - Ein Vergleich Konventionell zu Reziprok | S. Hurraß



I POSTERSESSION I FREITAG, 4. OKTOBER 2013, 13.00 - 13.30 UHR I

I P07 I

Immunologic Findings in an Austrian family diagnosed with Aggressive Periodontitis I I. Kapferer-Seebacher, A. Schossig, J. Dudas, G. Wick
J. Zschocke

I P08 I

Instant dentin hypersensitivity relief of a single topical application of an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate: A split-mouth, randomized-controlled study I I. Kapferer-Seebacher, C. Pflug, I. Kisielewsky, J. Giesinger, U.S. Beier, H. Dumfahrt

I P09 I

Spontane Speicheldrüsennekrose bei bekannter Essstörung: Case report I B. Kirnbauer, A. Truschnegg, A. Beham, N. Jakse

I P10 I

Ästhetische Versorgungen nach chirurgischer Kronenverlängerung im Frontzahnbereich: unterschiedliche Möglichkeiten und Indikationen anhand von Fallbeispielen I G. Mayer, K. Flatischler, A. Klampfl

I P11 I

Spezifische Änderungen der Zahnposition als Nebenwirkung kieferorthopädischer Behandlungsmuster I A.P. Muchitsch, B. Wendl, H. Winsauer, S. Pristautz, M. Pichelmayer

I P12 I

L-Mimosin fördert die Produktion von "Vascular Endothelial Growth Factor" in Zellen der Zahnpulpa und in vitalen Zahnscheiben in basalem und diabetischem Milieu I H. Müller, H-D. Müller, K. Trimmel, B. Cvikl, R. Gruber, H. Agis



I POSTERSESSION I FREITAG, 4. OKTOBER 2013, 13.00 - 13.30 UHR I

I P13 I

Die Diskusverlagerung nach vorne mit Reposition - Befunderhebung, Behandlungsablauf, Erfolgsaussichten | E. Parsché, A. Evgenidis, B. Arefnia, M. Haas, W.A. Wegscheider

I P14 I

Prothetische Rehabilitation nach chirurgischer Sanierung von Bisphosphonat-assoziiierter Nekrose der Kiefer | P. Rugani, M. Nebl-Vogl, B. Kirnbauer, A. Truschnegg, N. Jakse, S. Acham

I P15 I

Eine retrospektive Untersuchung über die prätherapeutische Einstufung eines Behandlungserfolges bei Klasse III Patienten - nach dem Prognose Score von Monica Palmer | B. Wendl, A.P. Muchitsch, D. Topler, M. Pichelmayer, T. Wendl

I P16 I

Prothetische Rehabilitation nach UK- Teilresektion: ein Case Report | L. Zupancic Cepic

I P17 I

Valplast - eine Alternative zur konventionellen Klammerprothese - Fallbeispiele | M. Nebl-Vogl, A. Truschnegg, W.A. Wegscheider



workshops

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | SEM I - III

I INFORMATION ZU DEN WORKSHOPS I

Die angebotenen Workshops richten sich sowohl an ZahnärztInnen als auch AssistentInnen. Für die Anmeldung zu den Workshops ist eine gleichzeitige Kongressregistrierung erforderlich.

I VORMITTAG I

WS 1 | 09.00 - 12.45 UHR I

Fortgeschrittene dreidimensionale Röntgentechnik | B. Kirnbauer, P. Rugani

WS 2 | 09.00 - 12.45 UHR I

Dentale Fotografie | A. Scheucher

WS 3 | 09.00 - 12.45 UHR I

Gesundheitsvorsorge im Arbeitsalltag | E. Santigli

I NACHMITTAG I

WS 4 | 14.00 - 18.00 UHR I

Notfallkurs | S. Acham, W. Kaiblinger



I VORMITTAG I

WS 5 | 09.00 - 12.45 UHR I

Professionelle Kommunikation im Team und mit PatientInnen | E. Leth

WS 6 | 09.00 - 12.45 UHR I

Hygiene 1 - Praxishygiene | K. Vander

WS 7 | 09.00 - 12.45 UHR I

Selbstmanagement - Planen statt ausbrennen | P. Eibl-Schober

I NACHMITTAG I

WS 8 | 14.00 - 18.00 UHR I

Grundlagen der professionellen Kommunikation am Telefon | E. Leth

WS 9 | 14.00 - 18.00 UHR I

Hygiene 2 - Hygiene in der zahnärztlich-chirurgischen Praxis | I. Kröll, K. Vander

WS 10 | 14.00 - 18.00 UHR I

Spezifische Aspekte des Arbeitsumfeldes - Vermeidung von Haltungsschäden | K. Engelke



workshops

Samstag, 5. Oktober 2013 | SEM I-III

I VORMITTAG I

WS 11 | 09.00 - 12.45 UHR I

Herstellung provisorischer Kronen und Brücken | P. Badegruber

WS 12 | 09.00 - 12.45 UHR I

Gut sein, wenn es darauf ankommt | E. Robausch

WS 13 | 09.00 - 12.45 UHR I

Der ängstliche Patient in der Praxis | M. Janda

I NACHMITTAG I

WS 14 | 14.00 - 18.00 UHR I

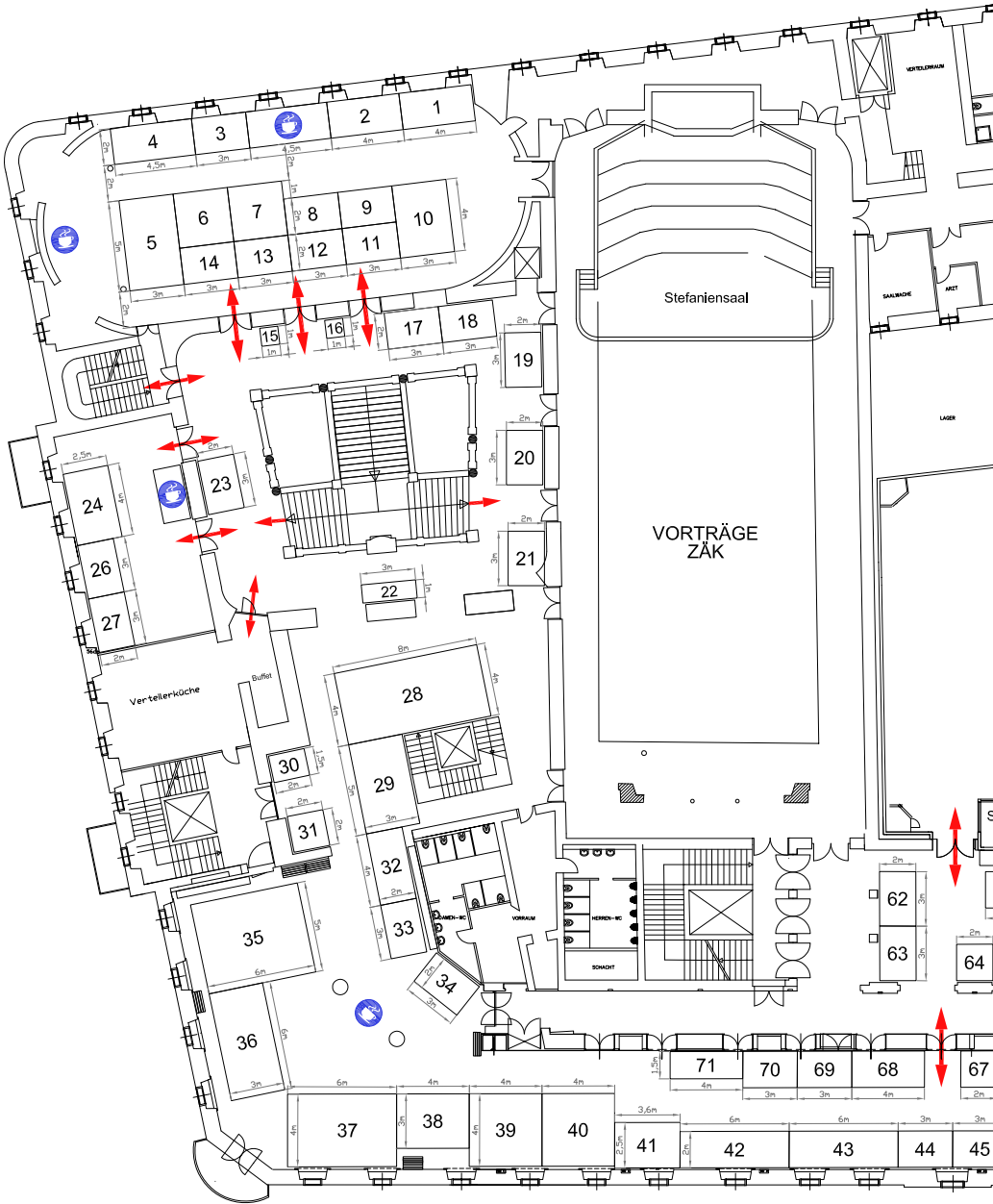
Herstellung provisorischer Kronen und Brücken | P. Badegruber

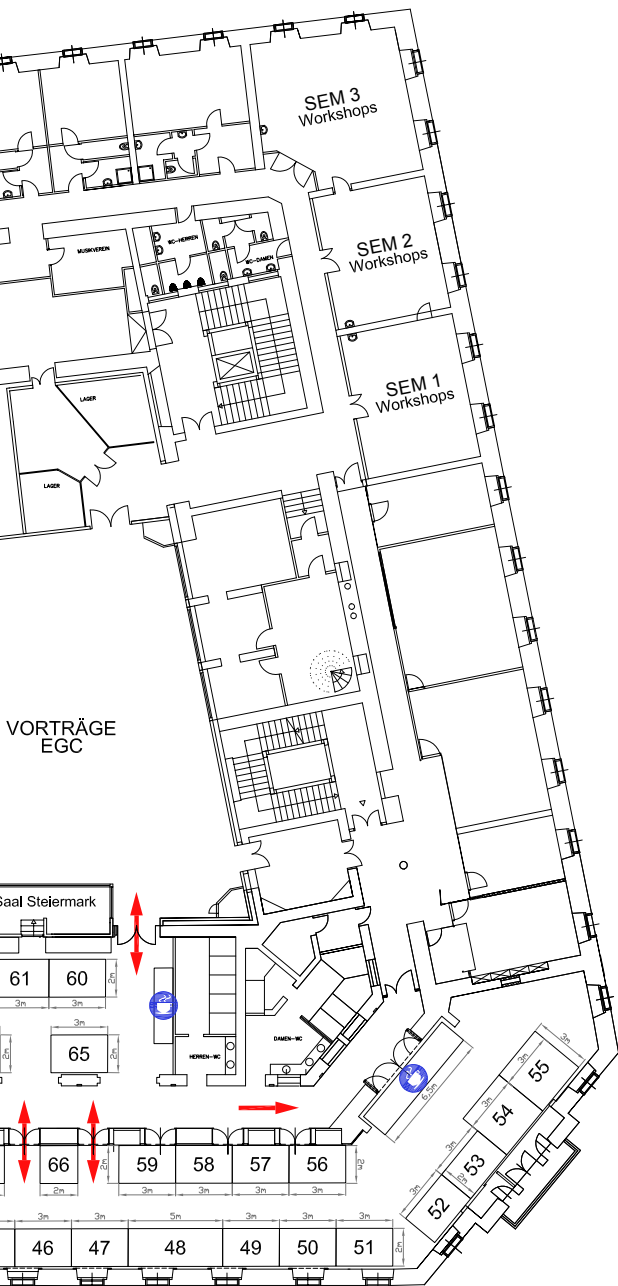
WS 15 | 14.00 - 18.00 UHR I

Eins sein - entspannte Zentrierung mit Qigong | F. Ranz

WS 16 | 14.00 - 18.00 UHR I

Dentale Fotografie | A. Scheucher





- 1 DMG
- 2 MEDOS
- 3 ORANGE DENTAL
- 4 DENTSPLY AUSTRIA
- 5 DENTSPLY / MAILLEFER
- 6 SICAT
- 7 JOHNSON & JOHNSON
- 8 NOBEL BIOCARE
- 9 UP TO DENT
- 10 BIOMET 3i

- 11 MIP PHARMA
- 12 CURADEN
- 13 SIGMA DENTAL
- 14 DCI
- 15 HPL SOFTWARE
- 16 DENTAL TRIBUNE
- 17 W & H
- 18 ERWO
- 19 KOMET
- 20 GC AUSTRIA

- 21 LOSER
- 22 MAW
- 23 GLAXO SMITH KLINE
- 24 STAUDINGER
- 26 BINDREITER
- 27 HABRINGER
- 28 HENRY SCHEIN
- 29 HERAEUS KULZER
- 30 ZAHNKRONE

- 31 3M
- 32 VDW
- 33 COLGATE
- 34 IVOCCLAR VIVADENT
- 35 PLURADENT
- 36 STRAUMANN
- 37 NWD/PLANMECA
- 38 MEDA
- 39 PHILIPS
- 40 KLEE

- 41 ALLTEC
- 42 GEBRO
- 43 KAVO
- 44 JADENT
- 45 VITA
- 46 ZAUCHNER
- 47 HEINTEL
- 48 BANK FÜR ÄRZTE
- 49 PROCTER & GAMBLE
- 50 KURARAY

- 51 WOLFRAM
- 52 CARL ZEISS
- 53 INTEGRO
- 54 KLIEN & DR. IHDE
- 55 IFZL
- 56 DÜRR DENTAL
- 57 HAGER & WERKEN
- 58 DENTAL BAUER
- 59 AMERICAN DENTAL SYSTEMS
- 60 CHEMOMEDICA

- 61 BREIDENT
- 62 GUTERRAT
- 63 EMS
- 64 NATIM
- 65 UP DENTAL
- 66 EDENTA
- 67 NEOSS
- 68 SOFTDENT
- 69 AMERICAN ORTHODONTICS
- 70 ZPP

- 71 DORNINGER & LEIBTSEDER



WS 1

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 2

ASS. DR. PETRA RUGANI¹, ASS. DR. BARBARA KIRNBAUER²

Fortgeschrittene dreidimensionale Röntgentechnik



¹ Dr. med. dent. et scient. med.

Zahnärztin und Doktorin der medizinischen Wissenschaft. DVT Zertifizierungskurs Ulm, PD Dr. Margrit-Ann Geibel 2012. Referentin bei nationalen und internationalen Fortbildungen für 3D Diagnostik.



² Absolvierung des Zahnmedizinstudiums von 2000-

2006 an der Medizinischen Universität Graz. Seither tätig am Department für Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie Graz. Schwerpunktthemen Orale Medizin, Orale Radiologie und Implantologie. Vortragstätigkeit im Rahmen nationaler und internationaler Kongresse und Workshops.

Mit dem Einzug der digitalen Volumentomographen hat sich das diagnostische Spektrum in den zahnärztlichen Ordinationen beträchtlich erweitert. Der Zahnarzt oder die Zahnärztin steht vor der Herausforderung, die entstehenden Anforderungen ebenso gut wie ein Radiologe erfüllen zu können. Dazu müssen die unterschiedlichen Aufnahmearten, ihre Indikationen, Vorteile und die Strahlenexposition bekannt sein. In diesem Workshop werden die Technologie der Digitalen Volumentomographie, ihr Einsatzspektrum, ihre Möglichkeiten und ihre Grenzen dargelegt. Praxisnah wird so der mögliche Nutzen, den die dreidimensionale Bildgebung für das Leistungsspektrum in der Ordination haben kann, erläutert.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

DR. ANDREAS SCHEUCHER

Dentale Fotografie



Dr. Andreas Scheucher ist seit 2000 Zahnarzt in St. Stefan ob Stainz, seit 1997 Lehrbeauftragter an der Univ. Klinik. für ZMK Graz. Seit 1989 leitet er sein Unternehmen „Visionas - Film Produktion“ sowie „Scenomedia -Medieninstallationen“ (Salzburg) und arbeitet als Kameramann und Regisseur für Museen und Ausstellungen, wie die Salzwelten, Knapp, Stieglbrauwelt , Verbund etc.

In diesem Workshop lernen Sie die Basics für eine erfolgreiche Dentale Fotodokumentation.

- Techniksetup: Kamera, Objektiv, Blitz
- Grundlagen der Fotografie
- der dentale Fotostatus
- Desktopfotografie, Portrait, Profil
- praktische Übungen
- Nachbearbeitung, Archivierung
- Filmen mit der Spiegelreflexkamera

Maximale Teilnehmerzahl: 15



WS 3

Donnerstag, 3. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 1

MAG. DDR. ELISABETH SANTIGLI

Gesundheitsvorsorge im Arbeitsalltag



Mag. DDr. Elisabeth Santigli, Master of Public Health. Sportwissenschaftlerin und Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Senior Scientist an der Abteilung für Kieferorthopädie. Privatpraxis für Zahnregulierungen mit Auszeichnung für Betriebliche Gesundheitsförderung: G´scheit Essen im Betrieb, 2009; Gütesiegel betrieblicher Gesundheitsförderung, 2013-2015; Fit im Job 2013

Es wird zunehmend viel über betriebliche Gesundheitsförderung gesprochen und diskutiert. Das Angebot an entsprechenden Dienstleistungen steigt. „BGF ist IN“ jedoch noch vielfach mit der Frage belegt: „Wie soll das gehen?“. Der angebotene Workshop soll dazu beitragen vermeintliche Hürden in der Umsetzung einer betrieblichen Gesundheitsvorsorge zu erkennen, zu überwinden und den Gewinn für alle Beteiligten sichtbar zu machen. Unter Einsatz von Impulsvorträgen, Praxisbeispielen, Filmdokumentation und schriftlicher Vorlagen werden die TeilnehmerInnen in Kleingruppenarbeit dazu angeleitet, einen konkreten Gesundheitsstundenplan abgestimmt auf die betrieblichen Bedingungen zu erarbeiten. Die erarbeiteten Maßnahmen können unmittelbar im Arbeitsalltag umgesetzt werden. Der Workshop richtet sich an zahnärztliche AssistentInnen ebenso wie an ZahnärztInnen. Die Teilnahme als Team ist der Zielsetzung besonders förderlich ist jedoch nicht Voraussetzung.

Maximale Teilnehmerzahl: 16

OA DR. STEPHAN ACHAM¹, DR. WOLFGANG KAIBLINGER²**Notfallkurs**

¹ Facharzt für ZMK, OA am Dept. für Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie in Graz, Arzt für Allgemeinmedizin mit Notfalldiplom und langjähriger Berufsausübung bis 2005. Notfallreferent an der Universitätszahnklinik Graz, Leiter der ARGE für OCMR und (Co-)Organisator von zahlreichen NF-Kursen für ZahnmedizinerInnen.



² Dr. Wolfgang Kaiblinger,
1990 Dr.med.univ.
1996 FA f.ZMK
1997 Notarztdiplom
1997 FA f.MKG
1999 Zahnarztpraxis in Pölfing-Brunn
seit 1983 Rotes Kreuz Graz-Stadt, Mediziner corps,
regelmäßige Dienste am Grazer Notfallwagen
bis heute

Die oberste Prämisse des Notfallmanagements ist es, einen veritablen Notfall durch rechtzeitiges Erkennen einer Risikosituation abzuwenden. Tritt trotzdem der Notfall ein, sind rasch und professionell die richtigen Schritte zu setzen, um eine potenziell vitale Bedrohung des Patienten abzuwenden. Wir vermitteln Ihnen die nötige eingehende Kenntnis der speziell für die Zahnmedizin wichtigen Notfallsituationen. Ziel des Kurses ist es, den TeilnehmerInnen mithilfe des richtigen Rüstzeugs - von der Lagerung bis zur Reanimation - die Scheu vor dem Handeln im Notfall zu nehmen!

Maximale Teilnehmerzahl: 40



ws 5

Freitag, 4. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 1

DGKP ERWIN LETH

Professionelle Kommunikation im Team und mit PatientInnen



Herr Leth arbeitete zehn Jahre in Krankenhäusern mit Patienten und ist seit fast zwölf Jahren als anerkannter Kommunikationsexperte und Berater für viele Berufsgruppen im österreichischen Gesundheitssystem tätig. (www.leth-training.com)

In diesem Workshop lernen Sie nicht nur praxiserprobte Kommunikationsmodelle und bewährte Konfliktlösungsmodelle, sondern auch den positiven Umgang mit Ihren eigenen Emotionen kennen.

- Grundlagen der Kommunikation
- Feedback
- Der verärgerte Mensch (Reptiliengehirn)
- Konfliktlösungsmodell
- Sach- und Beziehungsebene
- Die eigenen Emotionen steuern

Maximale Teilnehmerzahl: 12

OA DR. KLAUS VANDER
Hygiene 1 - Praxishygiene



OA Dr. Klaus Vander, seit 2008 Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie und stv. Krankenhaushygieniker der Steiermärkischen Krankenanstalten Ges.m.b.H. Leiter sowohl des Labors für Krankenhaushygiene (Prüf-, und Inspektionsstelle) als auch des Labors für Serologie. Stv. Ärztlicher Direktor des Institutes für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie. Seit Jahren Betreuung als auch Überprüfung (auf freiwilliger Basis) von niedergelassenen Zahnärzten in der Steiermark, Kärnten, Salzburg und dem Burgenland.

Im Rahmen des Workshops werden sowohl die Abläufe als auch Erfordernisse des Medizinproduktkreislaufes vermittelt. Des Weiteren wird auf qualitätssichernde Maßnahmen eingegangen und die Epidemiologie, der Übertragungsweg und die Präventionsmöglichkeiten von Blut assoziiert viralen Erregern erläutert.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

WS 7

Freitag, 4. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 2

PETRA EIBL-SCHOBER MSC

Selbstmanagement - Planen statt ausbrennen



Selbstständige Trainerin und Coach seit 2000.
Dipl. systemischer Coach.
Master of Science in Training and Development.
Akademische Kommunikationstrainerin mit Zusatzschwerpunkt im Gesundheits- und Sozialbereich.
Diplomierte Marketingberaterin und Organisationsentwicklerin für den Gesundheitsbereich.
dipl. Burnout-Prophylaxe-Trainerin.

Erfahren Sie in diesem Workshop, wie Sie gezielt Ihr Burnout ansteuern oder Ihren Praxisalltag gesund gestalten.

- Unvorhersehbares planen
- Unveränderliches schätzen
- Stress als positive Herausforderung begrüßen
- Gelassenheit üben in schwierigen Situationen
- Den Clown in sich entdecken und die Leichtigkeit des Seins erproben
- Kraftreserven gezielt aktivieren und sich dabei auch stärken können

....denn die Welt ist, wie wir sie sehen

Methoden: Input, Einzelarbeit, Gruppendiskussion

Maximale Teilnehmerzahl: 16

DGKP ERWIN LETH

Grundlagen der professionellen Kommunikation am Telefon



Herr Leth arbeitete zehn Jahre in Krankenhäusern mit Patienten und ist seit fast zwölf Jahren als anerkannter Kommunikationsexperte und Berater für viele Berufsgruppen im österreichischen Gesundheitssystem tätig. (www.leth-training.com)

In diesem Workshop lernen Sie die „Geheimnisse“ einer professionellen Kommunikation am Telefon kennen.

- Der Unterschied zwischen „Face to Face“ Kommunikation und der professionellen Kommunikation am Telefon
- Telefonkommunikation mit verärgerten Patienten
- „Der Dauerredner“ - Trotz Effizienz ein positives Gefühl beim Gegenüber erhalten beziehungsweise erzeugen.
- „sinnvolles Buchstabieren“
- Der kleine Telefonstandard
- Unangenehme Inhalte positiv übermitteln
- Konfliktlösungsmodell
- Die eigenen Emotionen steuern

Maximale Teilnehmerzahl: 12



WS 9

Freitag, 4. Oktober 2013 | 14.00-18.00 Uhr | SEM 3

DGKS INGRID KRÖLL¹, OA DR. KLAUS VANDER²

Hygiene 2 - Hygiene in der zahnärztlich-chirurgischen Praxis



DGKS Ingrid Kröll, Leitung der Funktionsbereiche
Zahn OP & AEMP ZK (Aufbereitungseinheit für
Medizinprodukte der Zahnklinik Graz)
Lehrbeauftragte der Medizinischen Universität Graz

Der Workshop gliedert sich in einen theoretischen und drei praktische Teile. Die theoretische Einleitung befasst sich mit der Assistenz bei der Implantation sowie der Risikoeinteilung und Aufbereitung der chirurgischen Instrumente. Die drei praktischen Teile thematisieren die vorbereitenden Schritte vor einem operativen Eingriff von der hygienischen Händedesinfektion bis zur Vorbereitung des Patienten, den Medizinproduktkreislauf für chirurgische Instrumente und beinhalten eine simulierte Implantatoperation.

Voraussetzung für eine Teilnahme:

Vorhandenes Basiswissen auf dem Gebiet der Hygiene und der Instrumentenaufbereitung!

Maximale Teilnehmerzahl: 16

PRIM. DOZ. DR. KLAUS ENGELKE

Spezifische Aspekte des Arbeitsumfeldes - Vermeidung von Haltungsschäden



Primarius Univ. Doz. Dr. Klaus Engelke ist Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie und seit 1995 Ärztlicher Leiter des orthopädischen Rehabilitationsklinikums Theresienhof in Frohnleiten. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist die Ergonomie und Biomechanik der Wirbelsäule speziell unter den täglichen Arbeitsanforderungen und deren entsprechende Auswirkungen auf das Stütz- und Bewegungssystem.

Dieser Workshop bietet verständliche Einblicke in die Funktionsweisen und problematischen Belastungen durch Arbeitshaltungen im zahnärztlichen Umfeld und bietet Lösungsansätze für eine Verbesserung der Arbeitsergonomie und primär präventive Übungen für die kritischen Regionen der HWS und LWS an.

- Grundlagen der Biomechanik der Wirbelsäule
- Lösungsansätze für die tägliche Arbeitsergonomie
- Koordinationsübungen
- Präventive Übungs- und Bewegungsanleitungen

Bitte tragen Sie bequeme Hosen oder Sportbekleidung und bringen Sie eine Unterlags- oder Yogamatte für die praktischen Übungen mit!

Maximale Teilnehmerzahl: 20

WS 11

Samstag, 5. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 2

ZT PETER BADEGRUBER

Herstellung provisorischer Kronen und Brücken



2001-2006 Stv. Abteilungsleiter in der keramischen Abteilung und Hauptverantwortlicher für CAD/CAM im Labor Huber (Ried, OÖ). Seit 2007 Abteilungsleiter der keramischen - sowie Kronen und Brücken Abteilung bei Ivory Dental Laboratory in Kanada (Ottawa, ON). 2007-2008 Leitung und Durchführung des Projekts IES® (Ivory Esthetic Solution). 2009-2010 Außendiensttätigkeit bei DMG (Dental-Material Ges.m.b.H) im Schulungsmanagement und Productcoach für Süd-Deutschland. Seit 2010 Verantwortlicher für DMG in Österreich.

In diesem Workshop haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die Herstellung provisorischer Kronen und Brücken anhand von praktischen Übungen zu erlernen. Dabei werden praktische Tipps und theoretische Hintergründe vermittelt, die einen materialgerechten Umgang mit dem Werkstoff erfordern und dadurch die Herstellung der Provisorien erleichtern. Hohe Aufmerksamkeit wird insbesondere dem Thema „Rund um das Provisorium“ geschenkt. Abformung, Zementieren und das perfekte Ausarbeiten verschiedenster Provisorien.

- Aufgaben eines Provisoriums
- Eigenschaften des Werkstoffes und Verarbeitung
- Erstellen und Nutzen eines Okklusionsprotokolls und Erhaltung der habituellen Interkuspitation
- Finishing
- Abformung des Situationsmodells
- Fertigung einer Einzelkrone und einer dreigliedrigen Brücke
- Anfügen und Reparieren
- Praktische Tipps und Tricks

Maximale Teilnehmerzahl: 12



ELISABETH ROBAUSCH

Gut sein, wenn es darauf ankommt



Frau Robausch ist Office Managerin in der KFO-Praxis von Frau DDRⁱⁿ. Elisabeth Santigli in Gleisdorf. Seit mehreren Jahren ist sie auch Dip. Kommunikations- und Mentaltrainerin und im Bereich Fort- und Weiterbildung von ärztlichem Personal tätig und wirkt auch auf dem Gebiet für kreative Seminar- und Flipchart-Gestaltung.

Inhalte/Ergebnisse:

- Die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit sowie der bewussten Entspannung
- Die Aktivierung von Stärken und Potentialen
- Die Veränderung von hinderlichen Gewohnheiten und Einstellungen
- Die Entdeckung von Talenten und deren Förderung
- Die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und der Zielformulierungen

Techniken:

- Ideomotorisches Training
- Subvokales Training
- Affirmationen
- Emotional Freedom Technique (klopfen Sie sich mit EFT erfolgreich)
- Imaginationstechniken
- Progressive Muskel-Relaxanz nach Jacobson
- Atemtechniken zur Aktivierung und Beruhigung

Maximale Teilnehmerzahl: 15



ws 13

Samstag, 5. Oktober 2013 | 09.00-12.45 Uhr | SEM 3

DR. MICHAELA JANDA

Der ängstliche Patient in der Praxis



Diplomstudium der Psychologie an der KF Uni Graz, anschl. postgraduelle Ausbildung zur Klinischen - und Gesundheitspsychologin, Doktorat 2001).

Geb. 2.9.1965 in Knittelfeld, verheiratet, 2 Kinder. Seit 1997 an der Univ.Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde als Klinische Psychologin tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Dentalphobie, Bruxismus, Prothesenunverträglichkeiten

Wesentliche Inhalte des Workshops sind: „Der richtige Umgang mit Angstpatienten“ durch die besondere Sprachwahl unter Berücksichtigung der optimalen Körpersprache. Die Vermittlung von effizienten Übungen für den Patienten, wie Atemzählen, Progressive Muskelrelaxation und Mentaltraining und weitere praktischen Techniken für den Behandler, die den Patienten beruhigen und vor eigenem Energieverlust schützen, wie beispielsweise „Pacing“ (NLP-Methode). Das wichtigste Motto für den Behandlungserfolg bei Dentalphobikern lautet: „Strahle Ruhe aus und du wirst Ruhe ernten!“

Maximale Teilnehmerzahl: 20

ZT PETER BADEGRUBER

Herstellung provisorischer Kronen und Brücken



2001-2006 Stv. Abteilungsleiter in der keramischen Abteilung und Hauptverantwortlicher für CAD/CAM im Labor Huber (Ried, OÖ). Seit 2007 Abteilungsleiter der keramischen - sowie Kronen und Brücken Abteilung bei Ivory Dental Laboratory in Kanada (Ottawa, ON). 2007-2008 Leitung und Durchführung des Projekts IES® (Ivory Esthetic Solution). 2009-2010 Außendiensttätigkeit bei DMG (Dental-Material Ges.m.b.H) im Schulungsmanagement und Productcoach für Süd-Deutschland. Seit 2010 Verantwortlicher für DMG in Österreich.

In diesem Workshop haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die Herstellung provisorischer Kronen und Brücken anhand von praktischen Übungen zu erlernen. Dabei werden praktische Tipps und theoretische Hintergründe vermittelt, die einen materialgerechten Umgang mit dem Werkstoff erfordern und dadurch die Herstellung der Provisorien erleichtern. Hohe Aufmerksamkeit wird insbesondere dem Thema „Rund um das Provisorium“ geschenkt. Abformung, Zementieren und das perfekte Ausarbeiten verschiedenster Provisorien.

- Aufgaben eines Provisoriums
- Eigenschaften des Werkstoffes und Verarbeitung
- Erstellen und Nutzen eines Okklusionsprotokolls und Erhaltung der habituellen Interkuspidation
- Finishing
- Abformung des Situationsmodells
- Fertigung einer Einzelkrone und einer dreigliedrigen Brücke
- Anfügen und Reparieren
- Praktische Tipps und Tricks

Maximale Teilnehmerzahl: 12

ws 15

Samstag, 5. Oktober 2013 | 14.00–18.00 Uhr | SEM 1

ING. FRANK RANZ

Eins sein - entspannte Zentrierung mit Qigong



Frank Ranz, Lehrtrainer für Taiji Quan und Qigong, Feng Shui Berater, seit 1994 in der Erwachsenenbildung tätig, Ausbilder und Vorsitzender der Taiji & Qigong Gesellschaft Österreich.

Eins sein mit sich selbst - Qigong und Tiefenentspannung

Die Anforderungen die uns im Alltag begegnen und wie wir sie meistern, das beginnt jeden Tag aufs neue. Wie kann eine Neuausrichtung gelingen?

Im Qigong wurden Methoden entwickelt, wie wir auf sanfte Art und Weise regulierend auf die Körperhaltung, die Atmung, den Geist und die Lebensenergie einwirken können. Mit einfachen Übungen wollen wir ein Gefühl für Zentriertheit, mehr Gelassenheit und Entspannung entwickeln, sodass Sie auch bei Belastung in Ihrer Mitte, also bei sich bleiben können.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

DR. ANDREAS SCHEUCHER

Dentale Fotografie



Dr. Andreas Scheucher ist seit 2000 Zahnarzt in St. Stefan ob Stainz, seit 1997 Lehrbeauftragter an der Univ. Klinik. für ZMK Graz. Seit 1989 leitet er sein Unternehmen „Visionas - Film Produktion“ sowie „Scenomedia -Medieninstallationen“ (Salzburg) und arbeitet als Kameramann und Regisseur für Museen und Ausstellungen, wie die Salzwelten, Knapp, Stieglbrauwelt , Verbund etc.

In diesem Workshop lernen Sie die Basics für eine erfolgreiche Dentale Fotodokumentation.

- Techniksetup: Kamera, Objektiv, Blitz
- Grundlagen der Fotografie
- der dentale Fotostatus
- Desktopfotografie, Portrait, Profil
- praktische Übungen
- Nachbearbeitung, Archivierung
- Filmen mit der Spiegelreflexkamera

Maximale Teilnehmerzahl: 15



assistentInnenprogramm

Donnerstag, 3. Oktober 2013, Casineum

I 09.00 - 09.30 UHR | Vorsitz M. Marotti

Update Orale Medizin - die wichtigsten Medikamente | A. Klampfl

I 09.30 - 10.00 UHR |

Update Notfallmanagement - gerüstet für den Fall der Fälle | S. Acham

I Pause mit Dentalausstellung |

I 10.45 - 11.15 UHR |

Zähne. Zeigen - neue Wege der Kariesprävention mit MigrantInnen | G. Schlemmer

I 11.15 - 12.00 UHR |

Kinder aus aller Welt am Behandlungsstuhl - Erfahrungen aus der Praxis | E. Danner

I 12.00 - 12.45 UHR |

Zahngesundheit und Ernährung | E. Favero

I Pause mit Dentalausstellung |

I 14.00 - 14.30 UHR | Vorsitz A. Lintner

Update Hygiene - Medizinproduktkreislauf | I. Kröll

I 14.30 - 15.15 UHR |

Dentale Fotografie | A. Scheucher

I Pause mit Dentalausstellung |

I 16.00 - 16.30 UHR |

Update Parodontologie - Vor- / Nachsorge bei chirurgischen Eingriffen

I 16.30 - 17.00 UHR |

G'sund Essen - Wohl Fühlen | A. Brunner

I 17.00 - 17.30 UHR |

Update Endodontie - was macht die Assistenz | M. Marotti



assistentInnenprogramm

Freitag, 4. Oktober 2013, Casineum

I 09.00 - 09.30 UHR | Vorsitz E. Payer

Update Alterszahnheilkunde - Umgang mit alten PatientInnen | C. Arnetz

I 09.30 - 10.00 UHR |

Betriebliche Gesundheitsförderung | E. Santigli

I Pause mit Dentalausstellung |

I 10.45 - 11.30 UHR |

Update Röntgenologie - was ist indiziert? | P. Rugani

I 11.30 - 12.00 UHR |

Spezifische Aspekte des Arbeitsumfeldes - Vermeidung von Haltungsschäden | K. Engelke

I 12.00 - 12.45 UHR |

Provisorische Kronen und Brücken | P. Badegruber

I Pause mit Dentalausstellung |

I 14.00 - 14.30 UHR | Vorsitz R. Dornhofer

Update Mundschleimhauterkrankungen in der Praxis | A. Truschnegg

I 14.30 - 15.15 UHR |

Update Kinderzahnheilkunde - Vorbereitung auf die Behandlung | G. Schiller

I Pause mit Dentalausstellung |

I 16.00 - 16.30 UHR |

Psychologisches Aktionsfeld in der Behandlung von Kindern | K. Ebeleseder

I 16.30 - 17.00 UHR |

Planen statt Ausbrennen | P. Eibl-Schober

I 17.00 - 17.30 UHR |

Update KFO - begleitende Hygiene | M. Pichelmayer

assistentInnenprogramm

Samstag, 5. Oktober 2013, Saal Steiermark



I 09.00 - 09.30 UHR | Vorsitz A. Heschl

Grundlagen der professionellen Kommunikation | E. Leth

I 09.30 - 10.00 UHR |

Die chirurgische Assistenz | T. Bernhart

I Pause mit Dentalausstellung |

I 10.45 - 11.30 UHR |

Materialien in der restaurativen-prothetischen ZHK | G.V. Arnetzl

I 11.30 - 12.00 UHR |

Atmung, Bewegung und Lebensenergie | F. Ranz

I 12.00 - 12.45 UHR |

Update Forensik - Aufklärung | H. Porteder

I Pause mit Dentalausstellung |

I 14.00 - 14.30 UHR | Vorsitz P. Kober

Datenschutz - ein PatientInnenrecht | T. Bredenfeldt

I 14.30 - 15.00 UHR |

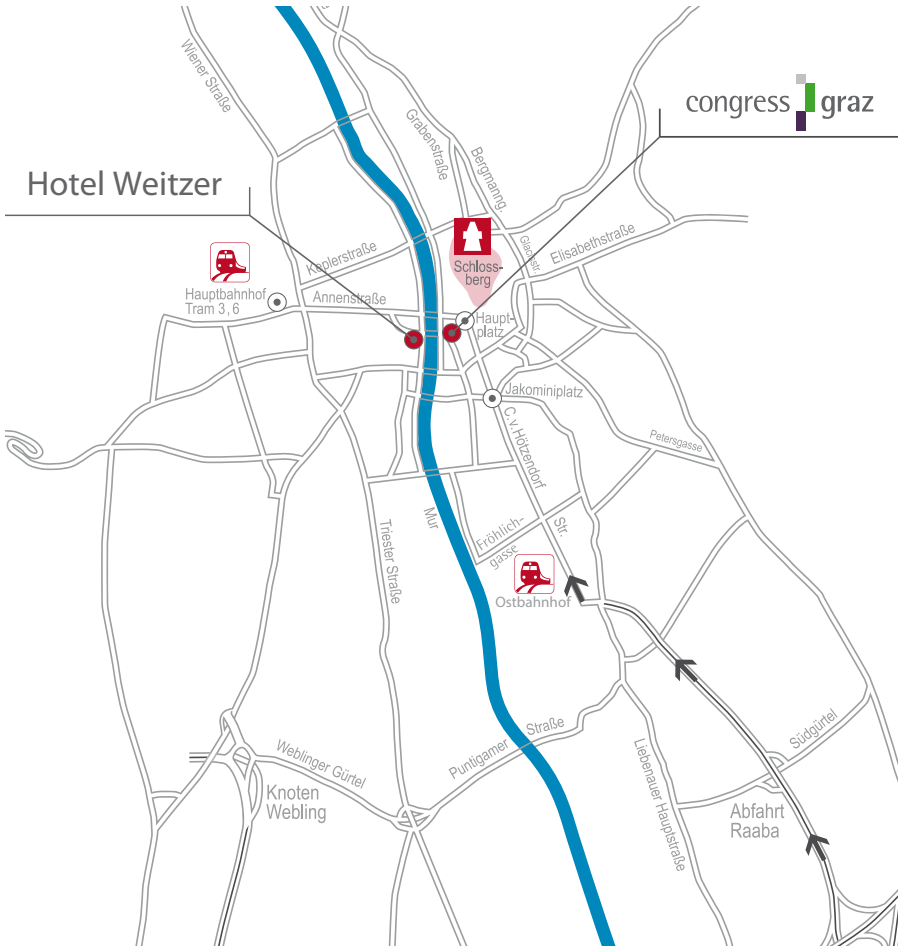
Gut sein, wenn es darauf ankommt | E. Robausch

I 15.00 - 15.30 UHR |

Zahnarztphobie - was tun? | M. Janda



sitzungen





I DONNERSTAG, 3.OKTOBER 2013 I

I 14.00 - 16.00 UHR I

ÖGZMK Exekutivausschuss
Hotel Weitzer - Sitzungszimmer „Oval Office“ in der Lobby

I 14.30 - 15.30 UHR I

Sitzung Gesellschaft für ganzheitliche Zahnheilkunde - Sitzungszimmer K8

I 15.30 - 17.00 UHR I

Gesellschaft für Psychosomatik - Sitzungszimmer K8

I 18.00 - 20.00 UHR I

ÖGZMK - Vorstandssitzung - Stefaniensaal

I FREITAG, 4.OKTOBER 2013 I

I 14.00 - 16.00 UHR I

ÖGZMK Sekretariatssitzung - Sitzungszimmer K8

I 17.00 - 18.00 UHR I

Österreichische Gesellschaft für Endodontie - Sitzungszimmer K8

I 18.00 - 20.00 UHR I

ÖGZMK Jahreshauptversammlung - Stefaniensaal



referentInnen

I ÖSTERREICH I

- DDr. Christine Arnetzl | Graz
Dr. Gerwin V. Arnetzl | Graz
OA Dr. Stephan Acham | Graz
Dr. Claudia Aichinger Pfandl | Wien
Dr. Gerald Bachinger | Krems
ZT Peter Badegruber | Linz
Prof. DDr. Thomas Bernhart | Wien
Mag. Thomas Bredenfeldt, MSc | Graz
Annemarie Brunner | Graz
DDr. Elisabeth Danner | Graz
Prof. Dr. Kurt Ebeleseder | Graz
Petra Eibl-Schober MSc | Wien
Prim. Doz. Dr. Klaus Engelke | Frohnleiten
Prim. DDr. Elmar Favero | Innsbruck
Dr. Michaela Janda | Graz
Dr. Wolfgang Kaiblinger | Pöfing-Brunn
Ass. Dr. Barbara Kirnbauer | Graz
Ass. Dr. Arnold Klampfl | Graz
DGKS Ingrid Kröll | Graz
Prof. DDr. Michael Lehofer | Graz
DGKP Erwin Leth | Graz
Dr. Maja Marotti | Graz
Prof. Dr. Margit Pichelmayer | Graz
Prim. MR Prof. DDr. Hubert Porteder | Wien
Ing. Frank Ranz | Graz
Ass. Dr. Petra Rugani | Graz
Elisabeth Robausch | Gleisdorf
Mag. DDr. Elisabeth Santigli | Gleisdorf
Dr. Andreas Scheucher | St. Stefan ob Stainz
Dr. Georg Schiller | Graz
Mag. Gudrun Schlemmer | Graz
Mag. Alfred Tanczos | Graz
OA Dr. Klaus Vander | Graz
OA Dr. Astrid Truschnegg | Graz



I DEUTSCHLAND I

Dr. Fiona Adler | München
Prof. Dr. Christof Dörfer | Kiel
Prof. Dr. Reinhard Hickel | München
PD Dr. Michael Knösel | Göttingen
Prof. Dr. Sven Reich | Aachen
Dr. Bernd Reiss | Malsch
Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut | Würzburg
Dr. Sebastian Schmidinger | Seefeld
Prof. DDr. Hendrik Terheyden | Kassel
Prof. Dr. Heiner Weber | Tübingen

I SCHWEIZ I

Prof. Dr. Thomas Attin | Zürich
PD Dr. Michael Bornstein | Bern
Prof. Dr. Adrian Lussi | Bern
Prof. DDr. Albert Mehl | Zürich
Prof. Dr. Regina Mericske-Stern | Bern
Prof. DDr. Joachim Obwegeser | Zürich
Dr. Albino Triaca | Zürich

I BELGIEN I

Prof. Dr.med. Dr.med.dent. Gwen Swennen | Brügge



vorsitzende

I ÖSTERREICH I

- Prof. Dr. Gerwin Arnetzl | Graz
- PD Dr. Ulrike Beier | Innsbruck
- Prof. Dr. Thomas Bernhart | Wien
- Prof. Dr. Adriano Crismani | Innsbruck
- OA Dr. Rupert Dornhofer | Graz
- Prof. Dr. Kurt Ebeleseder | Graz
- Prim. Univ.-Prof. DDr. Alexander Gaggl | Salzburg
- Prof. Dr. Karl Glockner | Graz
- Prof. DDr. Ingrid Grunert | Innsbruck
- PD Dr. Alexander Heschl | Graz
- Prof. DDr. Norbert Jakse | Graz
- Prof. DDr. h.c. Andrej M. Kielbassa | Krems
- Ass.-Prof. Dr. Anna Knaus | Wien
- Dr. Philipp Kober | Graz
- OA Dr. Martin Koller | Graz
- Doz. Dr. Werner Lill | Wien
- Ass. Dr. Andrea Lintner | Graz
- Prof. Dr. Martin Lorenzoni | Graz
- Ass. Dr. Maja Marotti | Graz
- OA Dr. Michaela Nebl-Vogl | Graz
- Ass. Dr. Elsa Payer | Graz
- PD DDr. Michale Payer | Graz
- Ass.-Prof. Dr. Margit Pichelmayer | Graz
- Prim. PD DDr. Oliver Ploder | Feldkirch
- Prof. DDr. Raoul Polanksy | Graz
- Prim. Univ.-Prof. DDr. Gert Santler | Klagenfurt
- Prof. Dr. Walther A. Wegscheider | Graz
- PD Dr. Brigitte Wendl | Graz
- Prof. DDr. Werner Zechner | Wien
- PD DDr. Wolfgang Zemann | Graz

